

Major

Dr. Maximilian Otte

geb. 03.09.1910 Rawitsch / Posen
gest. 20.05.1944 Koschniza / Rumänien



Luftwaffe

stellvertretender Kommodore des S.G. 2

RK 05.04.1942 Leutnant
433. EL 24.03.1944 Major

Auszeichnungen

EK II am 08.06.1940
EK I am 05.05.1941
DK in Gold am 04.02.1942
Ehrenpokal am 05.01.1942
Frontflugsperre in Gold mit Anhänger "1000"
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen
Verwundetenabzeichen in Silber
Dienstauszeichnung IV. Klasse 1939

Beförderungen

1935 ROA
1939 Leutnant
1942 Oberleutnant
1943 Hauptmann
1944 Major

Otte studierte in Bonn und München Rechts- und Staatswissenschaften, legte dann sein Staatsexamen ab und promovierte zum Dr. jur., bevor er mit 25 Jahren als Offiziersanwärter in die Kriegsmarine eintrat. Ein halbes Jahr später wechselte er Ende 1935 zur Luftwaffe. Nacheinander wurde er Jagdflieger, Zerstörer und Stukaflugzeugführer. Dr. Otte flog in der 9./S.G. 2 am Balkan und vor allem an der Ostfront. Nach über 300 Einsätzen wurde Dr. Otte in der III./ St.G. 2 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Anschließend wurde er Staffelkapitän der 9. Während der Schlacht um Charkow im Juli 1943 flog er seinen 700. Einsatz. Als er im Frühjahr 1944 seinen 1000. Einsatz geflogen war, wurde ihm am 24. März 1944 als Gruppenkommandeur das Eichenlaub verliehen. Viermal war er bei seinen Einsätzen selbst abgeschossen worden, konnte aber mit seiner Ju 87 immer hinter den eigenen Linien landen. Bei seinem 1179. Einsatz über Jassy wurde er zusammen mit seinem Bordschützen Hans Kambor abgeschossen und getötet.